

Pfarreiblatt

22 · 2011

Seelisberg

24.11. 2011 – 11. 12. 2011

Hesch vill z'tuä ...!

Samichlaus im roote Gwand mid em Goldstaab i der Hand, mid de schwääre Winterschue, hesch i eysem Dorf vil z'tuä. Miär chend nimme stille sitze, s'Härz tuäd chlopfe, d'Händ tend schwitze.

Tuäsch zum Glick nid alls verzelle - fir daas han ich diär danke welle.

Rita Frank-Fuchs



Liturgischer Kalender

Samstag, 26. November

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 27. November

1. Adventssonntag

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Michael Josef

Kollekte: Uni Fribourg

Dienstag, 29. November **Rorate**

07.00 Roratefeier – Eucharistiefeier mit Daniel Guillet und Yolanda Pedrero für Schüler, Schülerinnen und Erwachsene in der Pfarrkirche

anschliessend Morgenessen für alle (Kinder im Schulzimmer und die Erwachsenen im Innenraum Schulhaus)

Mittwoch, 30. November

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle

Samstag, 03. Dezember

19.30 Keine Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 04. Dezember **2. Adventssonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet - Chor

Stiftjahrzeit für:

Walter Zwyssig-Arnold und Alberik Zwyssig-Ziegler, Wissig

Anna und Josef Zwyssig und Familie

Kollekte: Adventskollekte "für den Hunger in Afrika"

Mittwoch, 07. Dezember

09.00 Keine Eucharistiefeier

Donnerstag, 08. Dezember **Maria Erwählung**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Jahresgedächtnis des Samariterverss für lebende und verstorbene Mitglieder

Kollekte: Adventskollekte "für den Hunger in Afrika"

Samstag, 10. Dezember

10.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche
Dreissigster für Helene Aschwanden-Ziegler, Molkerei

08.30 - 16.00 Kerzenziehen für Kinder in der Mehrzweckhalle in Emmetten
anschliessend Segnung der Kerzen durch Pfr. Walti Mathis

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
1. Jahresgedächtnis für Erwin Aschwanden-Gisler, Dorfstr. 30

Sonntag, 11. Dezember

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Michael Josef

Kollekte: Adventskollekte "für den Hunger in Afrika"

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Josef Zwyssig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident:
Alfred Zwyssig
Volligen14
041 820 17 84

Redaktionschluss für Nr. 23:
07.12. - 25.12..
30.11.2011

Dankesabend

Wissen Sie, dass im Kanton Uri im schweizerischen Vergleich am meisten Freiwilligenarbeit geleistet wird? Dies ist Grund genug, um zum Europäischen Freiwilligenjahr 2011 auch in unserem Kanton Zeichen zu setzen. Dies ist an manchen Orten vom „Hilfswerk der Kirchen Uri“ und anderen Organisationen geschehen.

Wir hatten alle zum Dankesabend am 15. November im Schulhaus eingeladen, die in irgend einer Form Freiwilligenarbeit für unsere Pfarrei leisten, wie Leute von Vereinen, die unsere Gottesdienste mit Gesängen, Musik und Darbietungen bereichern, Kirchenratsmitglieder, Mit-helfende und Angestellte, die nebst ihrem Pensum auch immer wieder freiwillig Hand anlegen.

Glücklicherweise konnten viele der Eingeladenen an diesem Abend kommen und mitfeiern. Nach einer Begrüssung gingen wir gleich zum gemütlichen Teil über. Wir genossen einen ungezwungenen Abend mit dem Signet „Freiwillig Wertvoll“ geschmückten Urner Pasteten, Kaffee in verschiedenen Varianten, dem einheimischen Stäär-Bier und anderen Getränken. Schöne Ländlermusik der Buochser Gruppe „H2O“ verwöhnte uns zusätzlich.

Nicht umsonst beschreibt die Bibel die Kirche als ein Haus aus lebendigen Steinen. Die Glaubenden bilden die Kirche und nicht das Kirchengebäude. Das Gebäude dient den Glaubenden, ihren Glauben zu leben und zu feiern. Die Kirche lebt jedoch aus Gott und den Menschen, die ihm nachfolgen. Dank den vielen Menschen, die Freiwilliges in unserer Pfarrei und für unsere Pfarrei leisten, lebt sie. Dank diesem wertvollen Mitwirken sind wir trotz unserer bescheidenen Grösse (etwa 550 Pfarreiangehörige) eine vielseitige Pfarrei. Darum danke ich ganz herzlich für die ganze Mitarbeit in allen Formen

und Varianten. Wenn weitere Menschen sich gerne in einer Form engagieren und einbringen möchten, dürfen sie sich gerne melden. Allen wünsche ich weiterhin viel Freude in ihrem Einsatz.

Daniel Guillet



Firmweg 18 +

Kerzenziehen für Kinder

**08.30 bis 16.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Emmetten
im Anschluss wird Pfarrer Walter Mathis die Kerzen
segnen!**

Wie jedes Jahr findet das Kerzenziehen am 10. Dezember, ab 08.30 Uhr in Emmetten statt. Die Firmanden und ich freuen uns, viele Kinder in der MZH in Emmetten zu begrüßen. Unsere Firmlinge sind wie immer mit grosser Hilfe mit dabei. Ohne sie wäre so ein Anlass gar nicht machbar. Ich hoffe und freue mich, viele Kinder, aber auch Erwachsene beim Kerzenziehen in Emmetten anzutreffen.

Patrick Durrer



FG Seelisberg - Verkauf der Adventsgestecke

**beim Dorfladen
Seelisberg:**

Samstag, 26. Nov. 2011

**9 – 12 Uhr und
13.30 – 15 Uhr**



Der Gemeindesteuersatz in Seelisberg soll gleich bleiben

An der Gemeindeversammlung vom kommenden Freitag entscheidet Seelisberg über die Beibehaltung vom Gemeindesteuersatz und genehmigt das Budget 2012. Dieses sieht einen Mehraufwand von 153'000 Franken vor. Trotzdem plant die Gemeinde Investitionen zur besseren Nutzung der bestehenden Infrastruktur. Zahlreiche Anpassungen in der Gemeindeordnung müssen beschlossen werden.

Ab dem kommenden Jahr gilt für die Gemeinden ein neues Rechnungslegungsmodell. Dies hat auch auf die Rechnung der Gemeinde Seelisberg einen Einfluss. „Wir haben einen Gewaltsakt machen müssen für die neue Rechnungslegung“ erklärt Gemeindepräsident Kari Huser. „Vieles ist mit dem bisherigen Budget nicht mehr vergleichbar!“. Die Gemeinderechnung sieht Investitionen von 301'000 Franken für 2012 vor. „Wir möchten unseren Werkhof modifizieren und ihn so besser für verschiedene Zwecke nutzen können. Aber auch die Gemeindekanzlei hat eine sanfte Revision nach über 40 Jahren nötig“ erläutert Kari Huser die geplanten Investitionen. Trotz des negativen Rechnungsabschluss für das kommende Jahr beantragt der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 den Steuersatz unverändert zu belassen.

Revision der Gemeindeordnung

Die Gemeindordnung muss angepasst werden. Der Grund dafür sind vor allem übergeordnete Gesetze, welche dies nötig machen. Aber auch beim Wahlmodus sieht die neue Gemeindeordnung Verbesserungen vor. Zahlreiche Wahlen in verschiedenen Kommissionen stehen ebenfalls auf der Traktandenliste der Gemeindeversammlung. An der gleichzeitig stattfindenden Kirchgemeindeversammlung informiert der Kirchenrat über den Bau einer Toilettenanlage bei der Totkapelle. Zudem erhält die Versammlung Informationen über die Auswirkungen der verschiedenen Kirchnaustritte. Der Kirchenrat wird neu gewählt. Die Bürgergemeinde führt ebenfalls Wahlen durch und informiert über die Alp Matten.

Christoph Näpflin



Die Gemeinde Seelisberg ist für den Winter bereit!

Rechtzeitig auf den Winter nimmt die Gemeinde Seelisberg ein Allzweckfahrzeug in Betrieb. Es ermöglicht einen idealen Strassenunterhaltsdienst im Sommer und Winter. Die zahlreichen speziellen Aufbauten wurden speziell für die Bedürfnisse von Seelisberg erstellt.

Seit dem 1. Juli 2010 ist die Gemeinde Seelisberg für den Unterhalt von rund 15 Kilometer Strassenabschnitt auf dem Gemeindegebiet verantwortlich. Vier Kilometer davon unterhält sie im Auftrag des Kantons Uri. Nachdem die Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 der Schaffung einer Gemeindearbeiterstelle zugestimmt hat, genehmigte sie ein Jahr später auch einen Kredit von 90'000 Franken für die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges. Rechtzeitig auf diesen Winter kommt dieses Fahrzeug nun zum Einsatz.

Spezielles Fahrzeug

„Das Fahrzeug wurde genau auf unsere Bedürfnisse eingerichtet und speziell verstärkt“ erklärt Gemeindepräsident Kari Huser. „Es ist zudem auch Träger von unserem Logo im Gemeindeleitbild.“ Das Fahrzeug ist für den Winterdienst vorgesehen, den Transport von Material, als Einsatzfahrzeug im Unterhaltsdienst, zum Giessen der Blumen

und steht auch der Feuerwehr im Bedarfsfall zur Verfügung. „Das Fahrzeug ist mit einem Partikelfilter ausgestattet und verfügt über die nötigen technischen Feinheiten, um überall im Gemeindegebiet eingesetzt werden zu können“ freut sich Urs Nöpflin, der als Gemeindearbeiter das Fahrzeug meistens fahren wird.

Neues Buswartehäuschen

Gleichzeit konnte auch das neue Postfach- und Buswartehäuschen am Tanzplatz fertig gestellt werden. „Die Post wollte nach der Auflösung der Poststelle in Seelisberg auf dem zentralen Platz von Seelisberg für die Postfächer nur eine einfache Stahl-Konstruktion aufstellen“ erläutert Gemeindepräsident Kari Huser. „Wir haben nun ein Wartehäuschen für die PostAutogäste, eine Gemeindeformationswand sowie eine in Holz eingearbeitete Postfachablage errichtet“. Zusammen mit den bunt bepflanzten Blumentrögen ist daraus nun ein Treffpunkt für die Dorfbevölkerung geworden, wie dies auch im neuen Leitbild der Gemeinde vorgesehen ist. Christoph Nöpflin



Der Weg der Schweiz begeistert noch immer viele

Vor 20 Jahren schenkten alle Schweizer Kantone der Bevölkerung zum 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft einen Wanderweg rund um den Urnersee. Die IG Weg der Schweiz zieht eine positive Bilanz zu den zahlreichen Jubiläumsaktivitäten zum 20-Jahr-Jubiläum. Rund 250'000 Gästen waren im Jubiläumsjahr auf dem Weg der Schweiz unterwegs.

Jeder Schweizer und jede Schweizerin haben fünf Millimeter Weganteil am Weg der Schweiz, der vom Rütli über Seelisberg und Flüelen rund um den Urnersee nach Brunnen führt. 35 Kilometer Heimatweg haben die Schweizer Kantone vor 20 Jahren mit einem Aufwand von rund 10 Millionen Franken erstellt. „Das Ziel, dass sich Jung und Alt, Einheimische und Gäste sowie Besucher aus allen Sprachregionen der Schweiz treffen, konnte bis heute immer wieder erfüllt werden“ ist Monica Müller von Schwyz Tourismus überzeugt. „Die Kombination mit Bergbahn- und Schifffahrt, der Besuch der Gründungsorte aus der Schweizer Geschichte und die abwechslungsreiche Landschaft mit See, den imposanten Seitentälern und den bizarren Bergen faszinieren die Besucher zu allen Jahreszeiten“ glaubt Ruedi Bissig von Isenthal Tourismus das Erfolgsrezept zu kennen. Während sich die Stiftung mit allen Schweizer Kantonen als Mitglieder um den Unterhalt und Fortbestand kümmert, vermarktet die IG Weg der Schweiz mit allen Ortschaften am Wanderweg als Mitglieder den Wanderweg.

Jubiläumsaktivitäten

Dank der Unterstützung von zahlreichen Organisationen, welche bis heute von der Ausstrahlungskraft vom Weg der Schweiz überzeugt sind, konnte die IG Weg der Schweiz ein grossartiges Jubiläumsprogramm auf die Beine stellen. Pro-

spekte und Flyer, ja sogar eine Zeitungsbeilage, informierten die Gäste über das Jubiläum und die Geschichte und Geschichten am Weg der Schweiz. Zusammen mit der Jahressitzung vom Auslandschweizererrat in Brunnen konnte das Jubiläum im April festlich eröffnet werden. „Der traumhaft schöne Tag war beste Werbung für die über 200 Vertreter aus der ganzen Welt, welche einen Ausflug zum Weg der Schweiz unternommen haben“ schwärmt Carla Hecke von Brunnen Tourismus über diesen Eröffnungsanlass. Rund 900 Schulkindern aus der ganzen Region stellten auf dem Auslandschweizerplatz in Brunnen am eigentlichen Festtag das vom Weg der Schweiz – Logo dar. „Dieser Rekordversuch bleibt allen Kindern noch lange in bester Erinnerung, eine einmalige Werbung für den Weg der Schweiz“ erinnert sich Ivan Steiner von Morschach-Stoos Tourismus an diesen einmaligen Auftritt. Tausende von Besuchern sammelten in zahlreichen Gasthäusern, Billettschaltern und Einkaufsgeschäften am Weg Jubiläumspunkte und kamen so in den Genuss einer Freifahrt zum Fronalpstock um die beste Aussicht auf den Weg der Schweiz zu geniessen. Auf Grund von Zählungen und Schätzungen konnten rund 250'000 Besucher auf einem Streckenabschnitt vom Wanderweg begrüsst werden. „Der Wanderweg ist ein verbindendes Produkt um den ganzen Urnersee, das weit über die Region hinaus bis heute eine grosse Ausstrahlungskraft hat“ freut sich Thomas Aschwanden von Bauen Tourismus über den 20-jährigen Weg der Schweiz.

Christoph Näpflin



Intensive Nidwaldner Woche der Religionen 2011: ein Rückblick

Interreligiöser Dialog – rundum ein Gewinn

Bereits zum dritten Mal machte Nidwalden bei der schweizerischen Woche der Religionen mit. Eine Projektgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der beiden Landeskirchen, des Verein Kapuzinerkirche Stans, der ökumenischen Erwachsenenbildung

Stans aktuRel und der Mittelschuleseelsorge Foyer stellten ein vielseitiges Programm zusammen: Mit der Vernissage der Ausstellung «Die gefährlichste Krankheit» begann die intensive Woche.

Was der Kapuzinerbruder Niklaus Kuster den 70 Zuhörenden am Vortrag noch als Frage stellte - «Viele Religionen – ein Gott?» beantworteten die Muslima Jasmina El-Sonbati und der christliche Bischof Paul Hinder den 150 BesucherInnen der Podiumsdiskussion klar mit Ja:

«Wenn wir monotheistische Religionen sind, also an einen einzigen Gott glauben, dann ist dies doch auch einer... wenn es denn überhaupt einen gibt...». Die engagierten Worte der beiden stellten deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, im Eigenen wirklich zu Hause zu sein, um von dort respektvoll und wertschätzend auf das Andere zuzugehen – und so nur zu gewinnen, für sich persönlich und das Zusammenleben. Dies war auch die Erfahrung der 14 Leute, die das islamische Kultur-Zentrum Emmenbrücke besuchten.

Das Interreligiöse Friedensgebet war dann noch die logische Folge. Muslime, Buddhisten, Hindus und Christen beteten gemeinsam, entzündeten ein Licht des Friedens und vertieften ihre Freundschaft bei der Agape. Für die 80 Betenden wurde es eine berührende Erfahrung, wie einfach und tief man über religiöse, kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg gemeinsam beten kann. Interreligiöses Zusammenspiel wird im «gloBall» in Nidwalden schon lange gepflegt – so auch in der Woche der Religionen.

Über verschiedene Zugänge machte die Woche der Religionen deutlich: Interreligiöser Dialog ist für alle ein Gewinn!

Silvia Brändle



Katechesekonferenz 2011: die Religionslehrpersonen Nidwaldens im Gespräch

Ökumene – Haus mit verschiedenen Zimmern

Darf im ökumenischen Religionsunterricht das Kreuzzeichen gemacht werden?

Diese und viele andere Fragen waren

Thema an der Katechesekonferenz

der Nidwaldner Katechetinnen und

Katecheten. Dabei kamen Chancen aber

auch Schwierigkeiten des ökumenischen

Religionsunterrichts zur Sprache.

Was andernorts noch in den Sternen steht (oder noch nicht einmal dort) ist in Nidwalden schon seit fast 10 Jahren Tradition:

Der Religionsunterricht ist ökumenisch gestaltet.

Bei allen guten Erfahrungen gibt es auch immer wieder Fragen, die einen sorgfältigen Umgang

verlangen. Die jährliche Versammlung der Religionslehrpersonen aller Stufen widmete sich einen ganzen Nachmittag lang intensiv diesen Fragen und suchte nach praxistauglichen Antworten für den Religionsunterricht.

Mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede

Der reformierte Pfarrer Michael Dietliker und die katholische Theologin Silvia Brändle (KAN) berichteten in Form eines Gesprächs über das je eigene, wichtige der Theologie ihrer Konfession.

Dabei zeigte sich, dass es nicht vor allem Unterschiede gibt, sondern dass da ein gutes gemeinsames Fundament ist, Jesus Christus.

Klaus Odermatt, Präsident der Röm.-Kath. Landeskirche NW und Michael Dietliker (in Vertretung von Karin Gerber, Präsidentin der Ev.-Ref. Kirche NW) erklärten die kirchlichen Strukturen ihrer Konfession.

Das schöne Bild vom Haus

Im anschliessenden Podiumsgespräch mit den

oben genannten Personen und drei katechetisch Tätigen wurden diverse konkrete Themen aus der ökumenischen Zusammenarbeit diskutiert. Dabei entwickelte sich ein treffendes schönes Bild für die Ökumene:

ein Haus mit einem gemeinsamen Fundament und gemeinsamen Wohnräumen, mit den un-

terschiedlichsten Zimmern, deren Türen offen sind und so zum respektvollen und achtsamen gegenseitigen Besuch einladen.

Die Konferenz regte an und stärkte die Teilnehmenden, weiterhin dran zu bleiben und den ökumenischen Unterricht in aller Sorgfalt zu planen und durchzuführen. Der Garten, der das Haus umgibt, lädt förmlich dazu ein, kreativ zu sein und zu bleiben.



Der reformierte Pfarrer Michael Dietliker und die katholische Theologin Silvia Brändle bei ihren Ausführungen «Typisch reformiert – typisch katholisch»

Die besonderen Angebote im Advent

Oasen in der Adventszeit

Adventslichter

www.akturel.ch
Gönn dir einen besinnlichen Zwischenhalt!
SO, 27.11. – SO, 12.12.2011
jeden Abend von 18.30-20.00 Uhr
reformierte Kirche Stans
DO, 10.12.2011, 19.00-19.30 Uhr
Impuls zum Tag der Menschenrechte

Adventseinstimmung

MO, 30.11.2011, 19.00 Uhr
Pfarreistube Wolfenschiessen
gestaltet von der Frauenliturgiegruppe

Offenes Adventssingen für Jung und Alt

mit dem Kirchenchor Dallenwil-Wolfenschiessen
Bekannte und weniger bekannte Adventslieder
und besinnliche Texte zur Einstimmung in die
Adventszeit.
Ausklang bei einem heissen Überraschungsgetränk
am wärmenden Feuer.
SO, 04.12.2011, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Dallenwil

Kerzen ziehen

DO, 08. – SA, 10.12.2011, je 14.00 bis 21.00 Uhr
im Pavillon an der Aa
Gruppe Junge Frauen, FG Wolfenschiessen

SA, 10.12.2011, ab 11 Uhr und nachmittags
Kerzenziehen im Mehrzwecksaal Emmetten
organisiert von den Firmlingen

Adventsabend im Ranft

www.tauteam.ch
Meditativer Weg und Friedensgebet
SA, 10.12.2011
17.00 Uhr ab Pfarrkirche Sachseln
18.00 Uhr ab Flüeli
19.00 Uhr Eucharistiefeier im Ranft
Danach trifft sich wer mag, im Tschiferli zum
wärmenden Punsch und «eppis Giots derzio»

Adventskonzerte

Gruppo Polifonico Vocale Famiglia Sala
(Coro Santo Stefano/Vos dra Capriasca)
SA, 26.11.2011, 15.30 Uhr, Pfarrkirche Hergiswil

Blechbläserquintett «Five4brass»
SA, 26.11.2011, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Hergiswil

Kleininformation des Musikvereins Hergiswil
SO, 27.11.2011, 14.00 Uhr, Pfarrkirche

Mundartlieder mit der Gruppe «Sternehagel»
SO, 27.11.2011, 15.30 Uhr
vor der Pfarrkirche Hergiswil

SO, 11.12.2011, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Wolfenschiessen

Solothurner Singknaben
FR, 16.12.2011, 19.00 h
Pfarrkirche Stans

DO, 08.12.2011, 20.00 Uhr
reformierte Kirche Oeki Stansstad

Musikschule Stansstaad
SO, 04.12.2011, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Stansstad

Musikgesellschaft Stansstad
SO, 18.12.2011, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Stansstad

Weihnachtsfeier Kolpingfamilie

FR, 16.12.2011, 19.00 Uhr,
Pavillon an der Aa Wolfenschiessen

Adventsfeier KAB und Kolping,

DO, 08.12.2011, 17.00 Uhr, Pfarreiheim Stans

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

Mit Leuten verschiedener Herkunft und Hautfarbe Sport treiben: Unihockey, Basketball, Fussball, Volleyball oder Tischtennis.

Infos: M. Brun, 041 610 48 45
SA, 26.11.2011

15.00 bis 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Murmattörgeler
SO, 27.11.2011, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 27.11.2011, 07.00 Uhr
SO, 04.12.2011, 07.00 Uhr
DO, 08.12.2011, 07.00 Uhr

Friedensmesse (SLS)
DI, 29.11.2011, 19.00 Uhr,
Heiliggrabkapelle

Eucharistiefeier zu Herz-Jesu
FR, 02.12.2011, 19.30 Uhr

Selbsthilfegruppe

Für Krankheiten und andere Sorgen
Infos:
Ursi Stofer 041 620 04 01
Walter Mathis 041 620 12 01
DI, 06.12.2011
14.00 bis 16.00 Uhr und
19.00 bis 21.00 Uhr
Säli im Pfarrhaus Emmetten

Orgelvesper

Marlen Mäder, Udligenswil
DO, 08.12.2011
18.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde:
Mit Menschen in Kontakt kommen, die Ähnliches erlebt haben; den unterschiedlichen Gefühlen Raum und Zeit geben; ins Gespräch kommen, zuhören, ohne alles erklären zu müssen; Begleitung erfahren in einer Zeit des Umbruches
MO, 05.12.2011, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans
Infos:
Christine Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin;
041 610 70 38 / 079 769 79 21

Zweimal Ranfttreffen

www.jubla.ch
Zum Ranfttreffen werden rund 1200 Jugendliche/junge Erwachsene erwartet, die gemeinsam eine Winternacht verbringen. Bei spannenden Gruppenspielen, vielseitigen Ateliers sowie Workshops tauschen sich die Teilnehmenden zum Thema Freundschaft aus. Sie diskutieren, was Freundschaften ausmachen und wie sie die Beziehungen im Zeitalter von Facebook pflegen. Gemeinsam geht es dann in die mystische Ranftschlucht zum Gottesdienst um 02.30 Uhr. Bereits am späteren Nachmit-

tag ist das Ranfttreffen für Familien mit Kindern von ca. 6 bis 10 Jahren. Der Familienweg ist die Gelegenheit, sich als Familie auf Weihnachten einzustimmen.

SA/SO, 17/18.12.2011
Infos/Anm.: Jubla oder Silvia Brändle, KANbraendle@kan.ch
041 610 74 47

Good News - einen ganzen Tag lang auf DRS 2

www.drs2.ch
DRS 2 sammelt «Good News» aus diesem Jahr: von Korrespondent/innen, Redaktor/innen und aus der Hörerschaft. Zu hören sind diese «good news» einen ganzen Tag lang am Radio und im Netz. Das Publikum kann seine «Good News» schicken an: hoerpunkt@drs2.ch.
Fr, 2.12.2011

Weihnachten und Silvester einmal anders

www.klosterherberge.ch
Die Weihnachtstage in Gemeinschaft erleben, miteinander beten und feiern, persönliche Stille suchen, gemeinsam essen und einander Zeit schenken.
Den Jahresübergang in unkomplizierter Gemeinschaft beinnlich gestalten.
Infos/Anm.: Klosterherberge, Alte Klosterstrasse 1, 6283 Baldegg, 041 914 18 50

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



25. November 2011
Rest. Alpenblick

Gemeinsam statt einsam!

14. Dezember / 18. Januar / 8. Februar jeweils 13.30 bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhaus

Haben Sie keine Strickarbeit? Kommen Sie trotzdem. Wir stricken nach einfacher Anleitung kleine Pullover ohne armel für ein Kinderspital in Afrika. Wolle ist vorhanden. Haben Sie eventuell auch noch Wollresten und Stricknadeln? Dann bringen Sie diese doch einfach mit.

Wir freuen uns.

FG Team

